



## **Digitalisierung im Hamburger Handwerk: Stand und Bedarf**

**Zentrale Ergebnisse der Online-Umfrage „Umfrage zur Ermittlung von Anforderungen und Rahmenbedingungen in Hamburger Handwerksbetrieben“ nach ihrer Bedarfslage hinsichtlich der Projektziele und der Themenfelder „Mobiler Einsatz von Mitarbeitern“ und „Material- und Datenfluss“ (28.9.-9.10.2017) unter Hamburger Handwerksbetrieben (193 vollständig ausgefüllte Fragebögen) und unsere Empfehlungen daraus:**

1. Bei der Erfassung von Aufträgen und Arbeitszeiten der Mitarbeiter im mobilen Einsatz gaben fast 90% der Befragten an, noch Stundenzettel mit manueller Erfassung und Übertragung zu nutzen.
2. Über 1/3 der antwortenden Handwerksbetriebe verwenden einzelne/unterschiedliche Systeme zur Datenerfassung und -bearbeitung. Erst 1/5 nutzt bereits ein ERP System, hauptsächlich für die Angebotserstellung, Auftragserfassung und Rechnungsstellung, aber teilweise auch für Materialplanung/-verfolgung sowie Einkauf/Lagerhaltung
3. Barcodes und teilweise auch QR Codes werden von jedem 6. Betrieb genutzt, RFID sowie Tracking&Tracing sind bei den befragten Unternehmen kein Thema.
4. Die drei (von 10) TOP-Digitalisierungsthemen sind:
  - a. Digitale Arbeitsabläufe im Büro (67,5% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
  - b. Digitale Angebote für Kunden (54,5% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
  - c. Digitaler Informations- und Datenfluss mit Mitarbeitern (48,2% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
5. Die drei (von 10) TOP-geplanten Digitalisierungsthemen sind:
  - a. Digitale Abwicklung vom Auftrag zur Rechnung (30% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
  - b. Digitaler Informations- und Datenfluss mit Mitarbeitern (27,2% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
  - c. Digitaler Informations- und Datenfluss vom Lieferanten bis zum Kunden (23,2% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
6. Attraktive Veranstaltungsformate sind für die Befragten
  - a. Erfahrungsaustausch (mit Betriebsinhabern auch aus anderen Gewerken) (60,7% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
  - b. Informationsveranstaltungen (53,1 % aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
  - c. Kontakt zu Experten aus Hochschulen, Innungen, Verbänden und anderen Projekten (50,6% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
  - d. Schulungen und Workshops zu vertiefenden Themen (48,8% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



- e. Betriebsbesuche z.B. 3D-Druck oder Technologien der IT-gestützten Materialverfolgung (23,5% aller Antworten, Mehrfachnennungen möglich)
7. Die 5 Konsequenzen der Umfragen für den weiteren Verlauf des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Hamburg, Teilvorhaben der Handwerkskammer Hamburg:
- a. Unsere Themenfelder „Mobiler Einsatz von Mitarbeitern“ und „Material- und Datenfluss“ werden bestätigt.
  - b. Informationsangebote 2017, insbesondere für das Themenfeld „Mobiler Einsatz von Mitarbeitern“, sind passgenau.
  - c. Im Jahr 2018 liegt der Schwerpunkt etwas mehr auf dem Themenfeld Material- und Datenfluss.
  - d. Da fast 90% der Befragten angeben, noch Stundenzettel mit manueller Erfassung und Übertragung zu nutzen, werden wir die Anbiertermesse zur Arbeitszeiterfassung auch im Jahr 2018 anbieten und das Themenspektrum um ergänzende Prozesse wie Tourenplanung oder E-Rechnung sowie um Projektmanagement erweitern.
  - e. Wir bieten weiterhin Erfahrungsaustausch und Praxisbeispiele in den Veranstaltungen an und planen Zeit für Austausch ein.

**Kontakt:**

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg  
Handwerkskammer Hamburg  
Sigrun Bones  
Tel: 040 35905-571  
[sigrun.bones@hwk-hamburg.de](mailto:sigrun.bones@hwk-hamburg.de)

<https://kompetenzzentrum-hamburg.digital>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages